



Flott und Keck: Die Gruppe „Celebrations“ mit Präsidentin Christin Riemenschneider (rechts) begeisterten das Publikum mit einem rasanten Tanz und durften, wie die anderen Tanzgruppen auch, die Bühne nicht ohne Zugabe verlassen.

Fotos: Röber



Regentschaft: Mit dem Narren-Zepter fest in der Hand regieren Prinz Florian Ilgner und Prinzessin Jaqueline Geyer das närrische Volk noch bis Aschermittwoch.



Perfekte Rockshow: Die Band „Project:Haven“ fetzte mit Rock- und Popsongs von Falco, Mena und Abba über die Bühne des Gemeinschaftshauses.

Jecken feierten ab

In Wiensen gab es bei zwei Büttensabenden jeweils volles Haus

WIENSEN. Nachdem der Narr die wie Dornröschen schlafende Präsidentin Christin Riemenschneider auf der Bühne wach geküsst hatte, startete der 48. Karneval des Turn- und Sportvereins Wiensen im bunt geschmückten Dorfgemeinschaftshaus.

Präsident Henning Gehrke proklamierte Florian Ilgner und Jaqueline Geyer zum Prinzenpaar und Uslars Bürgermeister Torsten Bauer überreichte den symbolischen Schlüssel für die närrische Regierungsgewalt im Uslarer Rathaus.

Die zackige Prinzengarde, das von Natascha Leßner trainierte „Schmuckstück“ des Wiener Karnevals, eröffnete schließlich den bunten Reigen von Tanz-, Musik- und Wortbeiträgen. Neu in der Bütt waren der letztjährige Prinz Marvin Herbold, der Tipps zum richtigen Verhalten auf dem Liebeslager parat hatte, und Paul Kulp, der als Marktschreier je nach Beziehungsstatus das passende Zubehör verkaufen wollte. „Howie“ Andreas Mascher und „Patte“ Patricia

Katowiec zeigten als älteres Ehepaar wohin das dann so führen kann.

Beim Sketsch mit Tim Preidel und Markus Mildner ging es so heiß her, dass sogar das Bügeleisen in Flammen aufging, bevor der örtliche Junggesellenverein in knapper neonfarbener Bekleidung wie unter Ausbilder Schmidt auf der Bühne exerzierte. Marius Sonnenschein gab dabei den Ton an.

Flashlights in Gold

Bei den toll kostümierten Tanzgruppen waren die „Flashlights“ ganz in Gold dabei, „Celebrations“ trat mit James Bond-Anleihen auf und die Gruppe „Splash“ hatte einen Lichteffekt an den Schuhen in den Tanz eingebaut.

Ein spezielles Tanz-Highlight boten die Wiener Street-Boys mit ihrem Beitrag, bei dem es viele Frauen nicht mehr auf den Stühlen hieß. Die „Hudus“ hatten sich als Piraten zwei Gardemädchen gekapert und verschnürt.

Das Piraten-Thema nahm später auch das verstärkte

Team zur Schunkelrunde mit Liedern zum Mitsingen auf.

Einmal mehr glänzte der Wiener Karneval mit viel Live-Musik der Akteure auf der Bühne. Die Gruppe „Wiensen Beatz“ hatte sich erst lautstark mit Trommlern aus den Spielmannszügen Schönhagen und Vernawahlshausen verstärkt. In einer ruhigeren Phase schlugen sie dann auch leise Töne an.

Ganz im Gegensatz dazu das beliebte „Project:Haven“ aus dem Dorf. Die Band begeisterte das das teils ebenfalls mit Kostümen verkleidete Publikum unter anderem mit Werken wie „Rock me Amadeus“.

Zum Abschluss des mehrstündigen Programms vor dem großen Finale mit dem Lied „So lang der alte Butterbach durch unser Wiensen fließt“ sorgte die „Wienser Wunder Combo“ mit Stimmungshits für einen reibungslosen Übergang zur Karnevalsparty bis in die frühen Morgenstunden. Die passende Musik lieferte die Band „Hot Stuff“ aus Oldenburg. (rö)

Mehr Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/uslar>



Gesangstark: Nicht nur bei der Damenwelt im Saal waren die Handballer der „Wienser Streetboys“ klare Sieger mit ihrer Show.



Märchenhaft: Zur Eröffnung küsste der Wiener Karnevalsnarr die schlafende Präsidentin Christin Riemenschneider wach. Dann ging der Karneval richtig los.